



## Als HR-Einsteiger mit Professionalität überzeugen

Als HR-Berufseinsteiger kann man nicht mit jahrelanger Erfahrung aufwarten, den erfahreneren Kollegen geht vieles leichter von der Hand. Doch ganz unabhängig von der Berufserfahrung kann man vom Start weg so professionell arbeiten, dass man Anerkennung genießt. Die entscheidenden Faktoren: Kompetenz, Engagement und Offenheit.

**D**er HR-Bereich spielt eine ganz entscheidende Rolle im Unternehmen. Das Personalmanagement ist verantwortlich für so zukunftsweisende Themen wie Arbeitgeberattraktivität und Mitarbeiterengagement und stellt die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Organisation langfristig sicher. Gerade als HR-Einsteiger kann man hier punkten. Wer sich vom Start weg als offener und kompetenter Ansprechpartner positioniert, hat gute Chancen, anerkannt zu sein und auf Augenhöhe zu agieren. Die zehn wichtigsten Regeln auf dem Weg dorthin:

### 1. Seien Sie sich Ihrer Stärken und Interessen bewusst – und holen Sie Feedback ein!

Je besser Sie sich selbst kennen und Ihre Stärken, Wünsche und Interessen vor Augen haben, desto eher werden Sie überzeugen. Fragen Sie sich regelmäßig: Welche Stärken habe ich zu bieten, die anderen Mitarbeitern und dem Unternehmen nutzen? Welche Themen sind mir in HR

besonders wichtig? Welche Aufgaben verfolge ich mit Leidenschaft? Und, ganz wichtig: Holen Sie sich regelmäßig Feedback zu Ihrer Leistung, und bleiben Sie im regelmäßigen Austausch mit Ihrer direkten Führungskraft. Denn so gleichen Sie regelmäßig Selbst- und Fremdbild ab und erhalten einen realistischen Eindruck von Ihrer Außenwirkung.

### 2. Behalten Sie Ihr Selbstmanagement im Griff!

Ihre Basis, um als zuverlässiger und professioneller Ansprechpartner wahrgenommen zu werden, legen Sie selbst – indem Sie organisiert sind, Ihr Selbstmanagement im Griff haben und die gängigen IT-Tools beherrschen. Diese Qualitäten machen sich in der Zusammenarbeit bemerkbar und fallen positiv auf: Sie gelten als lösungsorientiert und technisch auf der Höhe. Ganz entscheidend ist, dass Sie Ihre Aufträge genau abklären und sich trauen nachzufragen, wenn Sie etwas nicht verstanden haben.

### 3. Lernen Sie Markt, Kunden und Unternehmensstrategie kennen!

Kennen Sie den Markt, in dem Ihr Unternehmen agiert? Welche sind Ihre wichtigsten Kundengruppen? Wer ist der ärgste Wettbewerber? Wie tickt die Branche? Diese Fragen sollten Sie beantworten können, wenn Sie auf Augenhöhe agieren wollen. Sprechen Sie mit Kollegen, fragen Sie nach. Lesen Sie die einschlägige Branchenpresse, die Unternehmens-Website, den Geschäftsbericht – und wenn Sie ihn nicht verstehen, lassen Sie ihn sich erklären.

### 4. Verstehen Sie die HR-Arbeit im Unternehmen!

Jede HR-Abteilung arbeitet anders. Genau deshalb sollten Sie Ihre HR-Abteilung im Detail verstehen: Welche HR-Strategie wird verfolgt? Welche Ziele wollen wir in HR erreichen? Wie ist HR organisiert? Welche Leistungen erbringen wir selbst, welche lagern wir aus? Wie sind unsere Prozesse, unser Portfolio, wo stehen wir

im Unternehmen? Und am wichtigsten: Was ist Ihr persönlicher Mehrwert?

### 5. Ihre Expertise schafft Mehrwert!

Wie gelingt der erste Schritt Richtung Augenhöhe, wenn man noch wenig Berufserfahrung hat? Über die Fachkompetenz! Ihr Vorteil ist, dass Sie aktuelles Wissen und neue Impulse aus Ausbildung oder Studium mitbringen. Nutzen Sie das! Bauen Sie Expertise in einem für das Unternehmen relevanten Bereich auf – idealerweise in Ihrem aktuellen Aufgabengebiet, in einem Feld, das Sie besonders interessiert oder das Sie im Studium bereits bearbeitet haben. Die Kollegen in HR und darüber hinaus werden es Ihnen danken: HR-Fachkompetenz ist unter Führungskräften und Mitarbeitern gefragt.

### 6. Nutzen Sie Projekte als Beschleuniger!

Projekte sind eine ideale Gelegenheit, um die Sichtbarkeit im Unternehmen zu erhöhen und Kontakte über den eigenen Bereich hinaus zu knüpfen. Wer Projekte erfolgreich bewältigt, zeigt, dass er Mehrwert schaffen kann, qualitäts- und zielorientiert arbeitet, gut kommuniziert und bereit ist, Verantwortung zu übernehmen. Ein idealer Beschleuniger, um ein bereichs- und hierarchiebezogenes Netzwerk aufzubauen und zu zeigen, dass man etwas bewegen will.

### 7. Seien Sie Problemlöser!

Führungskräfte, die sich mit einer Aufgabenstellung an HR wenden, wünschen sich pragmatische und rechtzeitige Lösungen. Entscheidend ist: Jedes Ihnen auch noch so klein scheinende Problem kann eine Chance sein, auf sich aufmerksam zu machen! Machen Sie Ihren Job gut, bleiben Sie positiv in Erinnerung. Wichtig ist, dass Sie den Bedarf schnell klären und Lösungen erarbeiten, die wirksam sind. Überprüfen Sie die umgesetzten Maßnahmen – und bessern Sie im Falle des Falles nach. Weiterbildung lohnt sich hier besonders: Beschäftigen Sie sich zum Beispiel mit Analyse- und Problemlö-

**Selbstcheck: Bin ich auf dem richtigen Weg?** Info

**Einsteiger, die die zehn Regeln aus diesem Beitrag beachten, ernten aller Erfahrung nach schnell positives Feedback und Respekt. An folgenden Aspekten merken Sie, dass Sie auf dem richtigen Weg sind:**

- Ihr Rat wird eingeholt, in HR und darüber hinaus.
- Sie werden zur Mitarbeit in Projekten eingeladen.
- Sie werden zu wichtigen Besprechungen und Meetings eingeladen.
- Sie sind Mitglied in zukunftsweisenden Gremien und Arbeitsgruppen.
- Sie werden im Unternehmen weiterempfohlen.
- Sie erhalten positives Feedback.
- Ihr Chef erhält positives Feedback zu Ihrer Arbeit.
- Ihre Arbeit in erfolgreichen Projektteams wird lobend erwähnt.

**Wichtig ist: Bleiben Sie dran und haben Sie Geduld!** Wer zu viel will, wird schnell enttäuscht. Ziehen Sie regelmäßig Bilanz – spätestens nach einem Jahr: Fühlen Sie sich wohl? Erreichen Sie Ihre Ziele? Sind Sie entsprechend Ihrer Stärken eingesetzt? Passt das Umfeld zu Ihrer Persönlichkeit? Passt Ihre Selbsteinschätzung zur Realität im Unternehmen? Diese Fragen führen wieder auf direktem Wege zu Regel 1: Je besser der Job mit Ihrer Persönlichkeit und Ihren Interessen harmoniert, desto zufriedener und erfolgreicher werden Sie ihn ausüben.

sungsmethoden. Wenn Sie viele Workshops begleiten, kann eine Moderationsausbildung hilfreich sein. Prüfen Sie auch, welche internen Weiterbildungsangebote es zu diesen Themen gibt und nutzen Sie diese!

### 8. Stellen Sie gute Fragen!

Sie kennen sich im Unternehmen noch nicht so gut aus? Dann fragen Sie nach! Stellen Sie Fragen, die Sie selbst und Ihren Gesprächspartner weiterbringen. Welche Kompetenzen sind für unser Unternehmen heute und in Zukunft erfolgskritisch? Wer sind die Potenzialträger für Führungs- und Expertenrollen? Welche unternehmerischen Veränderungen stehen in den nächsten zwölf Monaten an? Welche Erwartungen hat das Management an HR? Es gibt jede Menge gute und wichtige Fragen – doch sparen Sie nicht an der Vorbereitung! Bereiten Sie sich auf die Gespräche vor. Bei der Formulierung der richtigen Fragen helfen die Ergebnisse und Informationen aus den Regeln 3 und 4.

### 9. Vernetzen Sie sich innerhalb und außerhalb des Unternehmens!

Um auf Augenhöhe zu agieren, muss man auch die entsprechenden Schlüsselpersonen kennen – im Unternehmen und darüber hinaus. Beschränken Sie sich dabei nicht auf HR. Gerade der Einstieg bietet gute Gelegenheiten, Ansprechpartner aus dem Business – also Ihre internen Kunden – kennenzulernen. Außerhalb des Unternehmens gilt: Vernetzen Sie sich mit HR Professionals aus anderen Unternehmen – und zwar nicht nur über Social Media. Besuchen Sie Netzwerkveranstaltungen!

### 10. Seien Sie glaubwürdig!

Glaubwürdigkeit und persönliche Integrität sind entscheidende Punkte, um auf Augenhöhe zu agieren. Deshalb: Leben Sie vor, was Sie von anderen erwarten. Stehen Sie zu Ihren Überzeugungen. Und: Halten Sie, was Sie versprochen haben.



Autorin  
**Heike Gorges**,  
Vorstand, Personalberatung  
HRblue AG,  
Grasbrunn (München),  
heike.gorges@hrblue.com